

Fit für Wimbledon durch Darmstädter Kroaten

Platz 3 der Herrenrangliste. Später arbeitete er mit einigen der weltbesten Trainer (Bob Brett, Niki Pilic, Ronnie Leitgeb). Und bringt auch in Deutschland Tennisbe-wunderer noch zum Staunen. Tolic, heute beim Tennisclub Bes-sungen, wurde im Juni 2000 Hesse-meister (Herren 30).

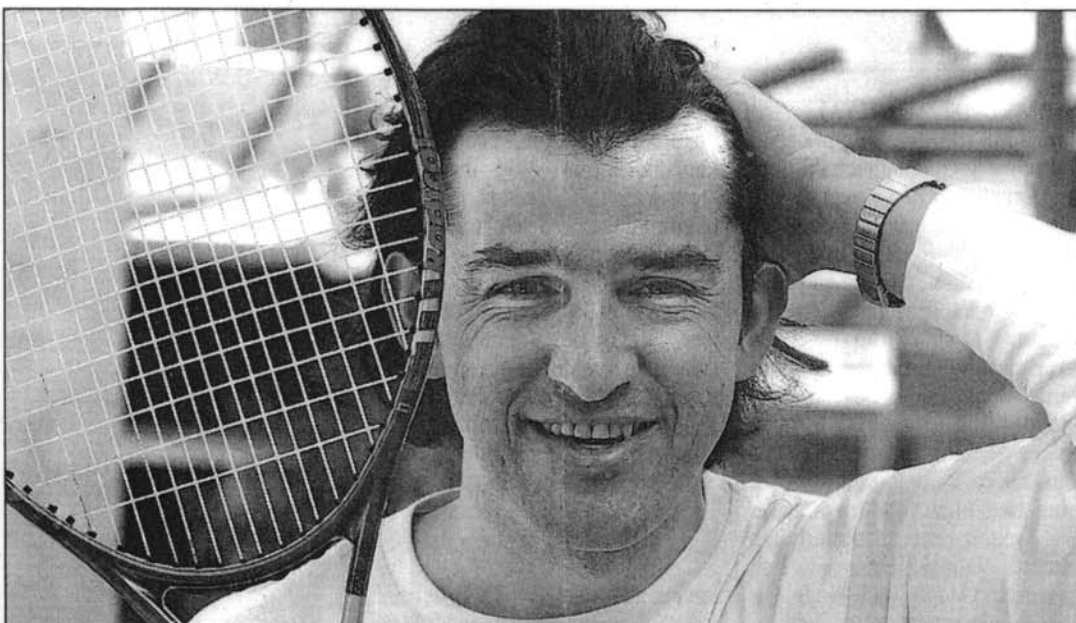
Als Spieler wie als Trainer war Ivo Tolic in der ganzen Welt unter-wegs; geleitete jetzt den öster-reichischen Spieler **Markus Hipfl (23)** auch in Asien zu Triumphen.

Laienfrage eins: Hat selbst ein ausgebuffter Tennisprofi wie Ivo noch Idole? Tolic: „Ja. Ich ver-ehre den Australier Patrick Rafter. Seine Einstellung zum Spiel, seine Bewegung, seine Technik. Das ist ein ganz Großer!“

Laienfrage zwei: Wie merken Sie außer den vorgenannten Ei-genschaften, dass jemand zur ab-soluten Spitze gehört? Tolic: „Durch den Klang, wie jemand einen Ball trifft. Das ist so sauber, so klar – da weiß ich mit verbunden Augen: Top Ten!“

Bevor Tolic nun mit verbunde-nen Augen in „Wetten, dass . . .?“ auftritt: Wen sehen seine sehen-den Augen als nächsten Star? Tolic: „Ein Supergefühl hab ich bei dem 17 Jahre alten Mario Ancic. Der war schon mit 15 Nummer eins der Junioren. Heute: Herren-rangliste Platz 157. Ein Riesenta-lent. Glauben Sie meinen Worten: In zwei bis drei Jahren könnte der Wimbledon gewinnen. Den Na-men merken: Mario Ancic!“

Schattenspiel mit Ivo: Die Hand des Trainers, der im Halb-schatten andere auf lichte Höhen
▼ bringt. FOTOS: ROMAN GRÖSSEF



▲ **Ivo Tolic (36)**, Schlägertyp. Gestern hielt der Sanftmütige für „wer wann was“ lächelnd seine Waffe in die Kamera: einen Tennisschläger. Der-gebürtige Kroat, seit 24 Jahren leidenschaftlicher Wahl-Darmstädter, wuchs längst zum heimlichen Trainer-Star hinter den Tennis-Stars dieser Welt.

Das steht zwar seit Jahren in ungezählten Zeitungen und Fach-zeitschriften. Die Tolic beim Ge-spräch auch rauskramt. Aber eher verlegen. Ständig hat sein sympa-thisches Gesicht einen Ausdruck, zu dem Tolics Satz passt: „Aber schreiben Sie bloß nicht so, als wolle ich hier mit irgendwas an-geben.“ Will er nicht. Muss er nicht. Aber die Fakten müssen, die dauerhaft für ihn sprechen, wenn der Mann in angenehmer Bescheidenheit verstummt.

So vergraben konnte Ivo Tolic sich endgültig im vergangenen Jahr nicht mehr. Da war der von ihm trainierte Landsmann **Goran Ivanisevic (30)** ein Weltkracher: Bumm! Wimbledon-Sieg!

Ivanisevic, Wohnort-Pendler zwischen Split und Monte Carlo, ist oft in Darmstadt. Hier (im Pri-vatfoto rechts) lacht er bei seinem ▼ jugoslawischen Lieblingswirt

in Arheilgen. Mit Ivo (links). Die beide sind dicke Freunde, haben denselben Geburtsort Split.

Ivanisevic schätzt Ivo auch als frühes Vorbild. Denn Tolic war als aktiver Spieler Mitglied fast aller Nationalteams des ehemaligen Jugoslawien; wurde sowohl im Einzel als auch im Doppel in der Weltrangliste geführt. In seiner früheren Heimat rangierte er auf

